

Titel Junge Menschen (ein-) binden – von guten Ideen konsequent Gebrauch machen

AntragstellerInnen Jusos Heilbronn

Zur Weiterleitung an

angenommen

geändert angenommen

abgelehnt

Junge Menschen (ein-) binden – von guten Ideen konsequent Gebrauch machen

- 1 Wir Jusos sind uns beim Thema bezüglich der Einbindung von Jugendlichen bzw. Jusos in
2 die Parteistrukturen der SPD, sowie bei der Wichtigkeit selbiger weites gehend einig: Nur
3 mit einem generationenübergreifenden Diskurs durch die Einbindung von mehr jungen
4 Menschen werden wir differenziert Lösungen für die Probleme von morgen finden kön-
5 nen.
- 6 Die Statistiken sind uns bekannt: Lediglich 7% der SPD-Mitglieder sind zwischen 21 und
7 30 Jahren alt – gravierender ist der Anteil der unter zwanzigjährigen mit 1%. Während
8 die Einbindung bzw. Bindung junger Menschen auf Juso-Ebene sehr gut funktioniert,
9 zeigt sich Gegenteiliges, betrachtet man die Strukturen der Mutterpartei. Neben der all-
10 gemeinen schlechteren Identifikationsgrundlage aufgrund des Alters, spielen aber noch
11 weitere Gründe dafür eine Rolle. Während in den meisten Juso-Kreisverbänden Ämter
12 existieren wie bspw. das Amt des/der Neumitgliederbeauftragten, fehlen oft derartige
13 Strukturen in Ortsvereinen, gerade im ländlichen Raum. Auch das Amt des/der Veran-
14 staltungsbeauftragten ist oft nicht oder inkonsequent vorhanden auf Ortsvereinsebene.
15 So fehlt es an klaren Zuteilungen und Strukturen was die konkrete Bindung von Jugend-
16 lichen angeht. Aufgrund der mangelnden Ansprechpartner auf dieser Ebene geht viel
17 Potenzial und Engagement seitens junger Menschen verloren, wovon gerade die SPD
18 als Mutterpartei im Zeichen der Erneuerung abhängig ist mit Blick in die Zukunft.
- 19 Obwohl eine Fülle von Ideen zum Thema Jugendbeteiligung bereits existiert, werden
20 diese Ideen nach unserer Beobachtung nicht genügend umgesetzt.
- 21 Das Thema „Patenschaften“ wird in den ‚SPD-Ballungsräumen‘ wie bspw. NRW strikt
22 durchgesetzt: Dabei wird einem jungen Neumitglied ein erfahreneres Parteimitglied als
23 gewissermaßen Pate zugeteilt. So existiert auf der einen Seite ein klarer Ansprechpart-
24 ner für jede Art von Fragen. Auf der anderen Seite ist es die Aufgabe der erfahreneren

25 Mitglieder ihr Wissen über die doch am Anfang oft verwirrenden und schwer zu über-
26 blickenden Strukturen und Formalia an die Neumitglieder weiterzugeben um so einen
27 reibungslosen Einstieg zu ermöglichen. Das heißt nicht, die Neumitglieder zu entmün-
28 digen oder sie unter „Welpenschutz“ zu stellen – vielmehr ist dabei die Schaffung eines
29 generationenübergreifendes Vertrauensverhältnisses gemeint, bei welchem es das Ziel
30 ist neue, junge Mitglieder so schnell und effektiv wie möglich einzubinden und eine Iden-
31 tifikation zu ermöglichen.

32 Daher fordern wir: Die Erweiterung der Satzungen der SPD-Ortsvereine um den Punkt
33 eines „Patenschaften-Mechanismus“ mit klaren Zuteilungen. Mit derartigen Mechanis-
34 men, zusammen mit vom Landesverband organisierten Neumitgliederseminaren, kann
35 die Attraktivität der Strukturen der SPD für junge Menschen gesteigert werden.

36 Anknüpfend zum Punkt der Neumitgliederseminare, stellen die zahlreichen Bildungs-
37 angebote wie bspw. Seminare der FES oder Kommunalworkshops verschiedener Orga-
38 nisationen oder der Jusos bzw. der SPD eine weitere Identifikationsgrundlage für Neu-
39 mitglieder dar. Genau aus diesem Grund wurde schon 1976 vom SPD-Parteivorstand
40 beschlossen, das Amt eines Bildungsbeauftragten innerhalb der Gliederungen der SPD
41 einzuführen. Jenes Amt ist jedoch innerhalb Baden- Württembergs relativ wenig besetzt
42 und bekannt. Der/die Bildungsbeauftragte/r stellt passende innerparteiliche sowie ggfs.
43 außerparteiliche Bildungsangebote gebündelt zusammen und kommuniziert dies inner-
44 halb der Strukturen der Ortsvereine. Liegt dieser Mechanismus von Anfang an vor, so
45 werden Neumitglieder von Anfang an über passende Angebote informiert und können
46 diese wahrnehmen. Gerade themenbezogene Workshops oder bspw. Kommunalwork-
47 shops sind eine ideale Grundlage um in späteren Schritten innerhalb der Gliederung
48 mitzuarbeiten und zu gestalten.

49 Daher fordern wir: Die konsequente Einführung des Amtes einer/eines Bildungsbeauf-
50 tragten innerhalb der Ortsvereine.

51 Diese Ideen sind grundsätzlich nicht komplett neu, doch ist ihre Umsetzung maßgeb-
52 lich wenn es um die Bindung und Einbindung von jungen Menschen geht. Damit die
53 genannten Punkte nicht nur auf dem Papier existieren, liegt es vor allem auch an uns
54 Jusos, die in den Satzungen festgelegten Mechanismen gewissermaßen zu überwachen
55 und ihre Durchsetzung innerhalb der Mutterpartei voranzutreiben. So müssen wir Jusos
56 einerseits individuell die Punkte dieses Antrages in unsere Ortsvereine tragen. Anderer-
57 seits muss über den Landesverband der Fokus auf diese Punkte gelegt werden und mit
58 Verantwortlichen und Amtsträgerinnen/Amtsträgern innerhalb der SPD-Gliederungen
59 entsprechend kommuniziert werden.

60 Unser Ziel als Jusos ist es, unsere Anliegen auch durch Jusos innerhalb der Strukturen
61 der SPD darzustellen und durchzusetzen. Dafür muss sowohl eine Identifikations- und
62 Informationsgrundlage herrschen, als auch klare kohärente Zuständigkeits- und Zutei-
63 lungsverhältnisse. Nur wenn das Engagement von Jusos verzahnt und durch klare Struk-

64 turen ein generationenübergreifender Diskurs stattfindet, kann ein Maximum bzgl. der
65 Umsetzung unserer Ideen ermöglicht werden.

66 *Begründung*

67 Erfolgt mündlich.